

2092

church documents a-2092.doc

PASTORALE BELEHRUNG ÜBER ESRA 1

ENGEL
JOHANNES NIEDERER
1913

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

EDITION ALBURY COLLECTION
© CHURCH DOCUMENTS, BEERFELDEN MAI 2006
PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

PASTORALE BELEHRUNG ÜBER ESRA 1

Engel Johannes Niederer
1913

Geliebte in dem HERRN!

Wie wunderbar ist es, wie Gott das Herz des Königs in Persien erweckte, dass der getrieben wurde, die gefangenen Juden nach Judäa zu senden, um dort zu Jerusalem dem Gott des Himmels ein Haus zu bauen. Da erfahren wir tatsächlich, wie Gott die Herzen der Könige zu lenken und zu regieren weiß, damit Seine Ratschlüsse zur Erfüllung gelangen. Welch ein Trost ist das auch für uns in unseren Tagen, da wir als die Gefangenen Zions in dieser Welt sind und uns sehnen nach der Offenbarung der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes, uns sehnen nach dem himmlischen Jerusalem und nach der Aufrichtung des Reiches Gottes hier auf Erden. Scheint es, als ob die Dinge dieser Welt, wie es jetzt geht und steht in den Reichen dieser Welt, eher ein Hindernis zur Erfüllung der Ratschlüsse Gottes sei, so lasst uns im Glauben über diesen Schein uns erheben. Wir wollen vielmehr im Glauben daran festhalten, dass auch jetzt in den Reichen dieser Welt die Dinge so geleitet und geführt werden, dass sie zur Erfüllung der

Ratschlüsse Gottes dienen müssen, zur Beschleunigung der Aufrichtung des Reiches Gottes.

Je dunkler und finsterner es auf Erden aussehen mag, desto mehr lasst uns im Licht des Glaubens hinüberblicken über all die Finsternis und alles Dunkel. Der, welcher das Licht der Welt ist, schreitet doch in unsichtbarer Weise mitten im Dunkel und in der Finsternis umher und bereitet Sich den Weg auch in den Herzen, auch in den Herzen der Könige, dass sie tun müssen, was zur Beschleunigung Seines Kommens dient. Ja, darum, je dunkler es uns scheint auf dieser Welt, desto näher ist das Licht, das alle Welt erleuchten kann und das alle Reiche dieser Welt Seiner herrlichen Macht unterwerfen, dass die Erde voll der Erkenntnis des HErrn werden kann.